

# Ernst-Reuter-Finanzplatz

Zusammenrücken im Westen: In Charlottenburg baut die Deutsche Bank für 2300 Menschen. Und nebenan entstehen Wohnungen

VON CAY DOBBERKE

Lange tat sich wenig am Charlottenburger Ernst-Reuter-Platz – doch nun auf einmal bewegt sich vieles: Mehr als 2200 Arbeitsplätze schafft die Deutsche Bank in der Otto-Suhr-Allee am Rande des Platzes, wo am Mittwoch das Richtfest gefeiert wurde. Gleich nebenan errichten andere Investoren hunderte Wohnungen. Noch dazu wird am heutigen Donnerstag ein Erweiterungsbau des Charlottenburger Innovations-Zentrums „CHIC“ in der Bismarckstraße fertig. Und die Technische Universität (TU) plant, wie berichtet, einen „Treffpunkt für die ganze Stadt“ mit einem Café in der früheren Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen direkt am Platz.

## Ungefähr 3000 Menschen aus 65 Ländern werden in der Bankzentrale arbeiten

Kein Wunder also, dass Senatsbaudirektorin Regula Lüscher auf der Baustelle der künftigen Berliner Zentrale der Deutschen Bank sagte: „Die City West entwickelt sich prächtig.“ Sie vertrete diese Meinung übrigens schon seit Jahren, während viele andere die westliche Innenstadt „früher schlechtgeredet“ hätten. Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann (SPD) schwärmte vom „hohen Potenzial an klugen, kreativen Köpfen“ rund um den Ernst-Reuter-Platz, wo es nicht nur viele Gebäude der TU, sondern auch zahlreiche wissenschaftliche Institute anderer Forschungseinrichtungen gibt.

Das siebenstöckige neue Bankgebäude entsteht bis zum Herbst 2016 neben dem bestehenden Hochhaus aus den 1960er Jahren, in dem schon mehr als 700 Beschäftigte der Deutschen Bank tätig sind. Insgesamt wird es an dem Standort damit künftig etwa 3000 Mitarbeiter geben, die aus rund 65 Ländern stammen. Das verstärkte den Trend, dass Charlottenburg und Berlin „immer internationaler werden“, sagte Harald Eisenach, Vorsitzen-



**Wertanlage.** Am Mittwoch wurde Richtfest für den Neubau der Deutschen Bank am Ernst-Reuter-Platz gefeiert. Ab Herbst 2016 sollen in dem gesamten Komplex 3000 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Foto: Cay Dobberke

der der regionalen Geschäftsleitung Ost. In den neuen Bankbüros werde „wohl mehr Englisch als Deutsch gesprochen“.

Der eigentliche Bauherr ist die Firma Art-Invest Real Estate, die sich das Projekt etwa 150 Millionen Euro kosten lässt und den Neubau an die Bank vermietet.

Wer aus der TU-Cafeteria im 20. Stock des früheren Telefunken-Hochhauses blickt, die wegen der außergewöhnlichen

Aussicht auf die City West als Geheimtipp gilt, sieht auf dem Platz selbst allerdings kaum Neues. Der Umbau der ehemaligen Bergbaufakultät gegenüber hat noch nicht begonnen, auch viele andere Ideen stehen noch nur auf dem Papier.

2011 hatte es die erste Standortkonferenz gegeben, zu der auch der ehemalige Daimler-Chef Edzard Reuter als Sohn des Namensgebers und einstigen Regieren-

den Bürgermeisters Ernst Reuter gekommen war. Es folgte ein Workshopverfahren der Stadtentwicklungsverwaltung.

Senatsbaudirektorin Lüscher hält weitere Hochhäuser für denkbar. Der Platz „würde eine zweite Reihe vertragen“, falls diese die Gegend um zusätzliche Nutzungen wie Wohnungen bereicherten, sagte sie bereits vor einiger Zeit. Dirk Spender vom Regionalmanagement City



West wünscht sich unter anderem mehr Cafés in den Erdgeschossen der Gebäude. Er schlägt auch vor, eine Fahrspur zugunsten eines Radwegs zu schließen, damit Radfahrer das Rondell in beiden Richtungen umrunden können.

Derzeit spielt sich die Entwicklung noch mehr am Rande des Platzes in der Otto-Suhr-Allee ab. Neben dem Bankgelände steht der denkmalgeschützte Altbau des seit 2011 geschlossenen Theaters „Tribüne“, seit dem Frühjahr entstehen darin 66 Eigentumswohnungen. Im Hof kommen zwei Neubauten mit 42 Wohnungen hinzu, dafür legten die Bauherren Dirk Germandi und Martin Rasch soeben den Grundstein. Im Herbst 2016 sollen erste Bewohner einziehen.

Nur eine Tür weiter rollen ebenfalls Bagger: An der Otto-Suhr-Allee 22, 26 und 28 errichtet die CG Gruppe das „Carré Charlotte“ mit 261 Mietwohnungen. Darüber hinaus hat das Unternehmen ein Grundstück an der Fraunhoferstraße gekauft, das direkt an den Neubau der Deutschen Bank angrenzt. Bis zum Herbst 2018 sollen dort weitere 163 Mietwohnungen entstehen.

Mehr Fotos vom Ernst-Reuter-Platz und viele weitere Berichte aus der Berliner City West finden Sie unter: [www.tagesspiegel.de/kudamm](http://www.tagesspiegel.de/kudamm)